



GEBET THURGAU



Gebetsbrief Nr. 207, November 2019

VERFOLGT UND VERGESSEN (Math. 24,9)

Liebe Thurgauer Beter, Shalom!

Experten schlagen Alarm; seit langem. Es ist ein chronischer Langzeit-Skandal, der eigentlich weltweit in die Schlagzeilen unserer Medien und aufs politische Parkett gehört: Die Christenverfolgungen! Weltweit leiden rund 200(!) Millionen Christen unter Verfolgung – die Christen sind damit die grösste verfolgte Glaubensgruppierung auf der Erde. Circa 80% der verfolgten Menschen sind Christen. Und die Lage hat sich in den vergangenen Jahren noch verschlechtert. Unrühmliche Beispiele sind Nordkorea, Eritrea, China, Vietnam, Laos, Iran, Irak, Saudi-Arabien, Jemen, Afghanistan, Somalia und Pakistan. Die Instrumente der UNO sind stumpf geworden. Wir aber dürfen unsere verfolgten Geschwister nicht vergessen, sondern müssen leidenschaftlich für sie beten: Dass sie treu bleiben im Bekenntnis zu Christus und dass sie weise sein können im alltäglichen Verhalten. Und wir wollen sie unter den Schutz des Allmächtigen stellen. Zudem sollten wir unsererseits zutiefst dankbar sein für die Möglichkeit, als Schweizer unseren Glauben gefahrlos leben zu dürfen. Allerdings stellt sich hier eine beschämende Frage: Weshalb ist unser christliches Glaubenszeugnis (in Europa und der Schweiz) so viel schwächer, als jenes unserer verfolgten Brüder und Schwestern?
Urs Jundt

ISRAEL

Die Regierungsbildung in Israel ist schwierig. Die Parteien können sich nicht einigen, wer das Land mit wem zusammen regieren soll. Es konnte noch kein neues Kabinett gebildet werden und es ist noch nicht abzusehen, wie es weitergehen soll. Wir segnen Israel betend für die göttliche Lösung!

KIRCHE UND ‚EHE FÜR ALLE‘

Der politische Prozess zeigt auch in unserem Land deutlich in Richtung ‚Ehe für alle‘! Heterosexuelle, Homosexuelle, Lesben und sexuell andersartig veranlagte Menschen könnten damit künftig offiziell – auch kirchlich – heiraten. Und wo ist die Stimme der christlichen Kirche? Wenn es überhaupt eine gibt, dann ist sie offensichtlich mehrheitlich liberal und zustimmend. Ob aus Gottes Sicht solche Partnerschaften Ehe-Charakter haben, ist aber sehr fraglich. Wir wollen alle betroffenen Menschen als Geliebte Gottes segnen und dafür beten, dass Gottes Ordnungen klar und deutlich verkündet und praktiziert werden.

SYRIEN

Durch die Invasion türkischer Truppen in die nördliche Grenzregion Syriens sind erneut viele Menschen obdachlos und anderweitig geschädigt worden. Tausende sind auf der Flucht, auch nach Griechenland und nach Europa. Lasst uns beten für Frieden im Kriegsgebiet und für viele Begegnungen mit dem wahren Friedefürsten.

VERDINGKINDER

Es ist eine Schande für unser Volk! Mitten unter uns, vor unseren Augen, wurden sie bis ins 20. Jahrhundert hinein von den Behörden den Eltern weggenommen oder von den Eltern weggegeben und den Interessierten öffentlich feilgeboten. Es sollen Zehntausende gewesen sein! Die meisten Verdingkinder waren Waisen oder Scheidungskinder. Sie wurden auf den Verding-Märkten an jene ‚Abnehmer‘ weitervermittelt, die am wenigsten Kostgeld verlangten. Wir müssen über diesen menschenunwürdigen Geschehnissen und über der Schuld, die wir als Nation damit auf uns geladen haben, ernsthaft Busse tun. Und wir müssen als Christen dafür beten, dass die fälligen Entschuldigungen ehrlich ausgesprochen und die politisch zugesagten Entschädigungen zügig ausbezahlt werden, womit wir ein praktisches Zeichen der Reue setzen können.

TAGE DER VERFOLGTE CHRISTEN

Am 10. und 17. November 2019 finden weltweit die Gebetstage für verfolgte Christen statt, wo auch wir als Thurgauer Beter besonders dringlich unserer bedrängten Brüder und Schwestern gedenken und für sie vor Gott eintreten sollen. Bitte macht diese Gebetstage in Euren Gebetsgruppen und Gemeinden bekannt und ruft bei Bedarf weitere Informationen ab bei www.avc-ch.org

So. 10. + 17.11.19
Sa. 16.11.19 10:00 h

In allen Gebetsgruppen und Gemeinden
Schloss Liebegg, 5722 Gränichen

Gebetstage für verfolgte Christen
Vernetzungstag Fahnenträger DS